

**Protokoll der Sitzung der Gemeindevertreter
der Gemeinde Mohrkirch
am 05.01.2023, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Mohrkirch**

Anwesende Gemeindevertreter:

Michael Haushahn, Wolfgang Schäfer, Volker Diederichsen, Claus Erich Paulsen, Hanno Christiansen, Claus-Dieter Lille, Norbert Wacker, Thomas Christophersen, Jan Engeland, Rüdiger Hahn, Hans-Detlef Lausen (auch Protokollführer)

somit sind 11 stimmberechtigte Gemeindevertreter anwesend (GV vollzählig)

6 Bürger/innen der Gemeinde Mohrkirch sind anwesend

Ein Vertreter der Presse ist nicht anwesend

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.09.2022
3. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil der Sitzung vom 29.09.2022
4. Verwaltungsbericht
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2021
7. Sachstandsbericht zum Kita-Neubau
8. Beratung und Beschlussfassung des Ortsentwicklungskonzeptes
9. Beratung und Beschlussfassung zur Gründung eines Zweckverbandes zur ärztlichen Versorgung im Amtsgebiet
10. Sachstandsbericht zur amtsweiten Potentialstudie für Freiflächen PV-Anlagen
11. Sonstige Vorlagen

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung der Gemeindevertretung voraussichtlich nicht öffentlich beraten

12. Personal, Steuer- und Grundstücksangelegenheiten

TOP 1:

Bürgermeister Michael Haushahn begrüßt die Anwesenden, wünscht ein frohes Neues Jahr, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 2:

Das Protokoll vom 29.09.22 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 x ja

TOP 3:

Der Bürgermeister gibt folgende Beschlüsse vom 29.9.2022 bekannt:

Die Gemeindevertretung lehnt ein Kaufangebot für eine Gemeindestraße ab.

Die Gemeinde erwirbt eine Erweiterungsfläche am Gemeinde/Feuerwehrgerätehaus

Die Gemeinde hat derzeit keine Fusionierungsabsichten

TOP 4:

Verwaltungsbericht

Siehe Anlage 1

TOP 5:

Einwohnerfragestunde - keine Fragen

TOP 6:

Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Mohrkirch

Sachverhalt:

Im Vorwege sind den Mitgliedern des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnungen folgende Unterlagen vorgelegt worden:

1. Jahresabschluss, beinhaltet:
 - die Bilanz (Darstellung des Vermögens und Schulden),
 - die Ergebnisrechnung (Darstellung der Erträge und Aufwendungen)
 - die Finanzrechnung (Darstellung der Ein- und Auszahlungen)
 - die Produktrechnung (Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung)
2. Anhang (im Anhang befinden sich weitere Übersichten und Erläuterungen)
3. Lagebericht (hier wesentliche Informationen zum Jahresabschluss enthalten)

Die Gemeindevertretung hat gem. § 93 und 94 der Gemeindeordnung die Jahresrechnung zu beschließen und gem. § 44 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik. i.V.m. §95n Gemeindeordnung über die Verwendung des Ergebnisses zu entscheiden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 ergibt keine Beanstandungen und es wird festgestellt:

1. a) Das Saldo der Finanzrechnung beträgt: -535.663,29 €
b) Der Endbestand der liquiden Mittel 31.12. ergibt: 1.309.610,49 €
c) Das Saldo der Ergebnisrechnung beträgt: 53.569,76 €
2. Die Gemeindevertretung beschließt das Ergebnis wie folgt zu verwenden:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 53.569,76 € wird der Ergebnisrücklage zugeführt.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 11 x ja

TOP 7:

Sachstandsbericht zum Kita-Neubau

1. Heizhaus, Pelletlager und Heizung

Beim Rückbau der alten Grundschule mussten wir die Sporthalle zur Eigenständigkeit ertüchtigen, was Strom, Frischwasser, Regen- und Schmutzwasser anbelangt. Den alten Erdgasanschluss brauchten wir nicht mehr. Wir hatten uns für Pellets entschieden.

Vor Bauantrag und der Baugenehmigung für die eigentliche Kita, wurde als kleine Teilmaßnahme die Ausschreibungen für das Heizhaus und die Heizung vorgenommen und mit dem Bau begonnen.

Planung im August, Förderantrag Heizung 29.9., Zuwendungsbescheid 19.10.

1.11. Baubeginn Heizhaus, 29.11. Decke fertig. Und dann wurde es kalt und nass. Da wir konventionell gemauert hatten, mussten wir den Neubau trocknen. Das Heizhaus wurde am 14.3 fertig, die Kessel am 26.3. eingebaut. Weil wir rechtzeitig ausgeschrieben und zügig beauftragt hatten, sind wir von gravierenden Materialbeschaffungsproblemen verschont geblieben. Nur auf die Schnecken für die automatische Förderung der Pellets mussten wir lange warten.

Die Kostenschätzung vom 1.9.2021 lag bei 175.000,- Euro Brutto. Baukosten real 195.776,04 Euro. Hierbei ist der komplett neue Frischwasseranschluss Sporthalle / Kita miteingerechnet. Die Mehrkosten von 20.776,04, entsprechen 11,87 %, ergaben sich bei den Elektroarbeiten und durch die aufwändigere Leitungsführung durch die Räume in der Sporthalle.

Die anerkannten förderfähigen Kosten liegen bei 158.885,- Euro. Der darauf bewilligte Zuschuss ist bei einer Förderung von 55.610,- Euro, verbleibt ein Eigenanteil für die Gemeinde von 140.166,04 Euro

2.Kita-Neubau

Für den Kita-Neubau hatten wir im November 21 einen Bauantrag gestellt, die Baugenehmigung erhielten wir Ende Januar 2022. Die Ausschreibungen haben wir im Dezember auf den Weg gebracht. Ab März lagen Submissionsergebnisse vor. Wir mussten die Bieter um Bindefristverlängerungen bitten, da es Verzögerungen im Förderprogramm gab. Am 24.1. wurde die Bundesförderung für effiziente Gebäude BEG vorläufig gestoppt. Nach Freigabe am 20.4 konnten wir unseren Antrag stellen und erhielten am 27.6. einen Förderbescheid nach EH 40 EE von der KfW. Erst danach konnten wir die Aufträge zügig erteilen. Diese Verzögerung wirkt leider nach und kann nicht aufgeholt werden

Weitere Eckdaten: 28.6. Gründungsarbeiten, 8.7. Grundplatte geschüttet, 9.11. erste Wände, 25.11. Rohbau gerichtet, 20.12. Dach gedeckt. Der Rohbau ist soweit abgeschlossen. Ab KW 2 beginnt das Verblenden und der Innenausbau. Aktuell rechnen wir mit der Fertigstellung in der KW 21. D.h. Ende Mai.

Im Protokoll vom 9.12.2020 sind die geschätzten Kosten mit 1,8 Mio. (ohne Heizhaus, Pelletlager und Heizung) genannt. Es wurde mit einer Förderung von 100 tsd gerechnet, sodass sich ein Eigenanteil von 1,7 Mio. ergab.

Der derzeitige Stand der Kostenschätzung Kitabau ist 2.3 Mio. abzüglich Förderung mit 474 tsd. verbleibt ein Eigenanteil Gemeinde von 1.826 tsd.

Der Eigenanteil der Gemeinde für Heizhaus, Pelletlager, Heizung und Kita zusammen ergibt 1,966 Mio.

Die Gemeindevertretung nimmt den Sachverhalt und die aktuelle Kostenschätzung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 11 x ja

Zu einem weiteren Punkt im Zusammenhang mit dem Kita-Neubau führt Bgm. Haushahn folgendes aus: Die Gestaltung des Außengeländes der Kita, der Bushaltes und des Radweges entlang der L187 sollen zusammen geplant und ausgeführt werden. Eine Förderzusage des WiMi für den Radweg von der Brombeerstraße bis zum Abzweiger K25 liegt vor. (Siehe Protokoll vom 12.4.2022)

Die Gemeindevertretung nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beauftragt den Bgm. auch für die Bushaltestelle Fördermittel zu beantragen und die Maßnahme Außengelände/Bushalt/Radweg umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 11 x ja

TOP 8:

Beratung und Beschlussfassung des Ortsentwicklungskonzeptes

Bgm. Haushahn berichtet und fasst zusammen:

Mit der Ortsentwicklung beschäftigen wir uns seit langem. Allerdings haben wir uns zuerst gefragt, ob die Kosten für ein OEK gerechtfertigt sind. Erste Anfragen bei einschlägigen Büros in 2020 führten nur zu einem einzigen auch noch überteuerten Angebot, das wir ablehnten. Daraufhin haben wir einen Leitfaden zur Ortsentwicklung selbst entwickelt und am 13.7.2021 in der Gemeindevertretung verabschiedet.

Anschließend haben wir alle bereits durchgeführten Projekte aufgelistet und vermerkt, ob und wie diese gefördert wurden. Der zweite Schritt war eine Auflistung von anstehenden, oder denkbaren Projekten bzw. Aufgaben und wie, oder ob diese gefördert werden könnten. Fazit damals: Für Maßnahmen zur Ertüchtigung

der Wärmedämmung und PV auf dem Dach der Sporthalle, sowie bei einem Neubau des Feuerwehrgerätehauses wäre ein OEK hilfreich.

Daraufhin haben wir erneut Angebote zur Ausarbeitung eines OEK eingeholt und am 17.3.2022 in der Gemeindevertretung beschlossen dem Büro M+T einen entsprechenden Auftrag zu erteilen. Gleichzeitig haben wir einen Förderantrag aus GAK-Mitteln gestellt. Der Zuwendungsbescheid erreichte uns am 12.4.2022. Die Fertigstellung und Abrechnung der Förderung wurde bis zum 31.3.2023 festgelegt. Ges. Kosten 27.370,- abzüglich Förderung 20.527,50 – verbleibt ein Eigenanteil für die Gemeinde von 6.842,50, alles incl. MWSt.

Die Erarbeitung des OEK mit Bürgerbeteiligung ist jetzt von M+T abgeschlossen worden. Das OEK hat allen Gemeindevertretern vorgelegen und ist abschließend korrigiert und ergänzt worden.

Beschlussvorschlag: Die Gemeindevertretung stimmt der überarbeiteten als Datei vorliegenden Fassung des OEK zu. Der Bgm. wird gebeten M+T entsprechend zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis: 11 x ja

TOP 9:

Beratung und Beschlussfassung über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Bildung des Zweckverbandes zur Unterstützung der ärztlichen Versorgung im Amt Süderbrarup

Sachverhalt:

In Anbetracht des aktuellen Angebotes der Gesundheitspflege und medizinischen Versorgung im Amtsgebiet wird angestrebt, einen Zweckverband mit allen 13 amtsangehörigen Gemeinden zu bilden, welcher ein bedarfsgerechtes Angebot an Anlaufstellen für die Gesundheitspflege und medizinische Versorgung im Verbandsgebiet schaffen soll.

Hierzu zählen:

- Errichtung und Erwerb von Gebäuden, Räumlichkeiten und Grundstücken,
- deren Ausstattung mit Ver- und Entsorgungseinrichtungen inklusive Telekommunikations- und Breitbandversorgung,
- deren Ausstattung mit Standardmobiliar ohne ärztliche Gerätschaften,
- deren Betrieb und Unterhaltung,
- zur kostenpflichtigen Überlassung an Personen, Unternehmen und Apotheken, die die
- ärztliche, medizinische, hilfsmittelmedizinische, physiotherapeutische Versorgung im
- Verbandsgebiet gewährleisten.

Ein kommunaler medizinischer Betrieb wird zeitgleich für die Umsetzung des Aufgabenfeldes ausgeschlossen. Außerhalb des Verbandsgebietes kann der ZäV im Rahmen von öffentlich rechtlichen Verträgen tätig werden.

Im November 2022 wurde im Rahmen einer Bürgermeisterrunde die möglichen Organisationsformen für die Umsetzung des Aufgabenfeldes erörtert und dargestellt, wobei man sich nach einer sachlichen Abwägung einheitlich und bewusst gegen den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 18 GkZ entschieden hat, damit ein Mitspracherecht für alle Gemeinden in einem zu bildenden Zweckverband gewährleistet wird.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Allgemeinmediziner deutlich von neun auf vier gefallen, so dass hier beispielhaft durch die Schaffung von neuen Räumlichkeiten ein attraktiver Standort für die Ansiedlung von Ärzten ermöglicht werden soll. Im Anbetracht des demografischen Wandels können zeitgleich Punkte wie die Barrierefreiheit mitberücksichtigt werden. Im Rahmen des Smart City Projektes des Amtes soll parallel der Ausbau von E-Health-Angeboten unterstützt werden.

Neben den Allgemeinmedizinern sollen auch Fachärzte, Apotheken, Physiotherapien, Pflegediensten, Sanitätshäusern sowie Tagespflegestellen die Möglichkeit haben, sich im Verbandsgebiet anzusiedeln. Es wird hierzu nochmal klargestellt, dass es sich um keinen kommunalen medizinischen Betrieb handeln soll, sondern lediglich die Vermietung und Verpachtung von geeigneten Räumlichkeiten und allg. Mobiliar (keine ärztlichen Gerätschaften) gemeint ist. im Rahmen einer Bürgermeisterrunde wurde sich bereits auf die Stimmengewichtung geeinigt, wonach jedes Verbandsmitglied je angefangene 100 Einwohner einen Stimmanteil erhält (identisch wie im Zweckverband Kindertagesstätten).

Hieraus ergibt sich akt. folgende Stimmengewichtung:

Böel	8 Stimmen	(ca. 6,7 %)
Boren	12 Stimmen	(ca. 10,1 %)
Loit	3 Stimmen	(ca. 2,5 %)
Mohrkirch	10 Stimmen	(ca. 8,4 %)
Norderbrarup	7 Stimmen	(ca. 5,9 %)
Nottfeld	2 Stimmen	(ca. 1,7 %)
Rügge	3 Stimmen	(ca. 2,5 %)
Saustrup	2 Stimmen	(ca. 1,7 %)
Scheggerott	4 Stimmen	(ca. 3,4 %)
Steinfeld	8 Stimmen	(ca. 6,7 %)
Süderbrarup	50 Stimmen	(ca. 42,0 %)
Ulsnis	7 Stimmen	(ca. 5,9 %)
Wagersrott	3 Stimmen	(ca. 2,5 %)
gesamt	119 Stimmen	100,0 %

Für die Deckung des Finanzbedarfes wird die Berechnung der Amtsumlage als Grundlage verwendet, wobei zusätzlich die Gemeinde Süderbrarup jährlich feste 18% ihrer zentralörtlichen Mittel an den Zweckverband ärztliche Versorgung weiterleitet.

Für die Bildung des Zweckverbandes ist auf Grund seiner wirtschaftlichen Tätigkeit (z.B. Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten) ein Stammkapital von ca. 30% der anfänglichen Investitionskosten zu schaffen. Es wurde sich daher darauf verständigt, den Zweckverband bei der Bildung zunächst mit einem Stammkapital von 300 T€ auszustatten, welches nach der Berechnung der Amtsumlage durch die Gemeinden/Verbandsmitglieder bereitgestellt werden müsste.

Es wird anvisiert, den Zweckverband zum 01.02.2023 zu bilden.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung nehmen den vorliegen Sachverhalt zur Kenntnis und beschließen den anliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrag (mit der Anlage der Verbandssatzung) zur Bildung des Zweckverbandes ärztliche Versorgung im Amt Süderbrarup.

Anlagen:

öffentlich-rechtlicher Vertrag Bildung Zweckverband ärztliche Versorgung
Verbandssatzung Zweckverband ärztliche Versorgung

Abstimmungsergebnis: 11 x ja

TOP 10:

Sachstandsbericht zur amtsweiten Potentialstudie für Freiflächen PV-Anlagen

Bgm. Haushahn stellt die Studie vor und führt an Hand einer Präsentation dazu aus:

Das Planungsbüro hatte zuerst nur eine zusammenfassende Gesamtkarte vorgelegt. Die Karte ist verwirrend und bedurfte weiterer Erläuterungen. Das Planungsbüro ist deshalb um mehr Details gebeten worden und hat daraufhin die vorliegende Präsentation vorgestellt.

Die grundlegende Fragestellung der Studie ist, wo sind Anlagen überhaupt möglich und wie schwierig ist ein Planungsverfahren?

Das Ergebnis ist in einer Rot/Gelb/Weiß-Karte dargestellt worden.

Rot für: nicht möglich

Gelb für: schwierig

Weiß für: bietet sich an

Generelle Antwort auf Folie 59: Die südlichen fünf Gemeinden haben den größten Weißflächenanteil.

Das sind Steinfeld, Nottfeld, Boren, Loit und Ulsnis

In den restlichen Gemeinden überwiegen die Rot- oder Gelbbereiche.

Diese Gemeinden sind im Detail untersucht worden.

In Mohrkirch, Rügge, Scheggerott, Wagersrott und Saustrup sind schwarz umrandete Gebiete angesprochen, wo man eine Planung versuchen könnte.

Norderbrarup ist zu kleinteilig.

Böel hat im Westen Weißflächen, Brebel im Süden, Süderbrarup ganz im Westen.

In Dollrottfeld werden zwei Flächen angesprochen, wo man es auch versuchen könnte.

In Mohrkirch werden drei Flächen genannt:

Kälberhagen westlich der Bahn

Südlich der Schrixdorfstraße

Östlich von Callsen Langdeel / Köster Pattburg

Die Gemeindevertretung nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

TOP 11:

Sonstige Vorlagen -Keine-

TOP 12:

Grundstücks- und Steuerangelegenheiten

Vor Beginn des TOP 12 beschließt die Gemeinde einstimmig, diesen TOP nicht öffentlich zu beraten.

Die Sitzung endet um 22.00 Uhr.

24405 Mohrkirch, den 05.01.2023

.....
Michael Haushahn
Bürgermeister

.....
Hans-Detlef Lausen
Protokollführer

Anlage 1

Verwaltungsbericht ab 29.9.2022

- 29.9. Sitzung der Gemeindevertretung, siehe Protokoll
Montage des Schaukelgerüsts auf dem Spielplatz Quellenthal
- 5.10. 10 Jahre Wochenmarkt in Mohrkirch am Gemeindehaus
Eröffnung des Digitalzentrums DIZ
- 6.10. Antwortschreiben des WiMI zum Bahnhalt – Ungesicherte BÜs müssen beseitigt werden, damit schneller gefahren werden kann. Dann evtl. Zeitfenster für Bahnhalt in Mohrkirch
- 7.10. Ortsbegehung Breitbandanschluss der neuen Kita – Hans
- 8.10. Protokoll der GV Sitzung vom 29.9. per Rundmail genehmigt
- 11.10. Auf dem Sportplatz werden Reifenspuren entdeckt – Gemeinde erstattet Anzeige
- 12.10. Kita Submission Innenausbau
- 14.10. Sandfläche unter dem Schaukelgerüst durch die Olditruppe fertiggestellt
- 18.10. Vereinbarung mit dem Land/LBV zum Bau eines Radweges an der L187 und Planungsauftrag an IGN
- 18.10. Begrüßungsgeld für Emma Lilja Haushahn – 8/22
- 20.10. B-Plan 31 Sörup, Raum für Stellplätze und Freizeitgestaltung am Südensee, sowie Errichtung Oberstufenhaus am Schulzentrum Mittelangeln, seitens der Gemeinde Mohrkirch keine Bedenken.
- 21.10. Notartermin betr. Babbestraße 4 - Damit sind alle Grundstücke in der Babbestraße verkauft.
- 24.10. Querung der Schmutzwasserdruckrohrleitung über die L187 gefunden und aufgemessen
- 26.10. Submission Tischlerarbeiten innen
- 27.10. Vorstandssitzung AVHS – Wolfgang
- 1.11. Baubesprechung Kita und Besuch der Fertigung in Langenhorn
- 2.11. Spielplatz Quellenthal fertig- Dank an die Helfer
- 5.11. Laterne laufen
- 7.11. Schul- und Jugendausschuss im Amt
Bürgermeisterunde Zukunft des Amtes – Themen Ärzte, Gewerbe, Klimaschutz, Brandschutz
Rechnungsprüfungsausschuss, Jahresabschluss 2021 – Hans und Prüfungsausschuss
- 8.11. Akademie Sankelmark, Halbtagesseminar zu Förderprogrammen der EU
Funkmast auf dem Signalberg aufgestellt
- 9.11. Beginn Aufstellen der Kita
Sitzung SH-Netz Beirat
- 10.11. Baubesprechung Kita
- 15.11. Begrüßungsgeld für Novali Brix – 9/22
- 17.11. Baubesprechung Kita und Rundgang
Kita Beiratssitzung in Böel
- 18.11. Auszeichnung der Laju Mohrkirch auf dem Abend der Jugendarbeit auf dem Scheersberg
- 21.11. Abgasmessung an der Pelletheizung
Finanzausschuss des Amtes
Verwaltungsausschuss des Kita Zweckverbandes
Bürgermeisterrunde Zukunft des Amtes – Thema ärztliche Versorgung, Gründung eines Zweckverbandes?
- 24.11. Baubesprechung Kita
DRK Ausflug in den Landtag – Treffen mit MdL Thomas Jepsen, Bahnhalt Mohrkirch angesprochen
- 1.12. Prüfungsausschuss Jahresrechnung des Amtes
- 2.12. Begrüßungsgeld für Lasse Petersen –10/22
- 3.12. Die mobilen Oldies schippen das Regenwasser aus dem Kita Neubau – herzlichen Dank
- 5.12. Sitzung des Kitazweckverbandes
Amtsausschuss

- 7.12. Kaufvertrag Erweiterungsfläche
Eröffnung der Ausstellung „Gold des Nordens“ im Landeshaus – Mohrkirch dabei
- 8.12. Submission Küche, Treppe, Innenwände
Mitgliederversammlung des Kulturvereines
- 15.12. Amtsausschuss
- 17.12. Punschen bei der Landjugend
- 20.12. Vermessung der Erweiterungsfläche am Gemeindehaus
- 21.12. Vereinbarungen zum BÜ Plattenhörn vom WiMi eingegangen- werden geprüft
- 22.12. Förderantrag für die Bushaltestelle an der neuen Kita gestellt
- 23.12. Weihnachtssingen am Gemeindehaus, tolle Veranstaltung – Dank an Olaf und alle Helfer
- 29.12. Beisetzung des ehemaligen Gemeindeführers Jes Marxen
- 2.1. Teilausfall der Straßenbeleuchtung. Vermutlich Erdschluss. Am 10.1. kommt ein Messwagen zur Schadenslokalisierung

Mohrkirch den 5.1.2023

Michael Haushahn